



# Nußdorfer Sommerfrische ab 1870

**Dieses Kapitel schildert die Entwicklung des Fremdenverkehrs in Nußdorf am Attersee anhand von Fotografien und Erinnerungen beispielhaft auch für die anderen Orte in der Region**

## Die Anfänge

Landschaftliche Reize alleine bewogen im 19. Jahrhundert nur wenige Menschen dazu, weite Reisen zu unternehmen. Gesundheitliche Beweggründe vermochten das schon eher. So lockte Ischl, das Zentrum des Salzkammergutes, mit seinem Sole-Heilbad bereits 1822 die ersten Kurgäste an. Der Salinenphysikus Dr. Josef Götz, erprobte bereits seit 1807 die Wirkung von Solebädern an erkrankten Salinenarbeitern. Wann- und Duschbäder halfen bei Atemwegkrankungen und auch bei Unterleibsbeschwerden. Zu den frühen Kurgästen zählte auch die österreichische Kaiserfamilie. Jeweils nach einem Kuraufenthalt in Ischl stellte sich bei Erzherzogin Sophie und Erzherzog Franz Karl ab 1830 der langersehnte Kindersegen ein. Dementsprechend wurden die kleinen Prinzen auch „Salzprinzen“ genannt. In der Folge war von 1849 bis 1914 Ischl die kaiserliche Sommerresidenz der Habsburger und erlangte als Kurort europäische Bedeutung. Dieser gesellschaftliche Glanz wirkte sich bis an den Attersee aus.

Die ersten Sommergäste kamen um 1825 von Bad Ischl über das Weißenbachtal an den Attersee. In Unterach am Attersee empfiehlt der Gastwirt Anton Hollerweger 1839 sein Gasthaus, das "zur Unterkunft und Bewirtung aller respektiven Reisenden in die hiesige Gegend" bestens geeignet sei.

Einen Aufschwund nahm der Fremdenverkehr erst um 1870, als eine Infrastruktur geschaffen wurde, die den Ansprüchen der meist begüterten Herrschaften entsprach. Meilensteine waren die Linienschiffahrt, die Bahnanbindungen zur Kaiserin Elisabeth Bahn (Westbahn), wie dem Kammerer Hansl und der Lokalbahn Vöcklamarkt-Attersee. Es entstanden die ersten komfortablen Hotels, wie dem Hotel Post in Weißenbach, dem Hotel Kammer und dem Hotel Attersee in Attersee. Öffentliche Freizeiteinrichtungen, Badeanlagen und Wanderwege wurden gebaut und der Union-Yacht-Club Attersee gegründet. Neben wohlhabenden Familien aus Wirtschaft und Politik zog der Attersee auch viele Künstler an. Gustav Klimt und Gustav Mahler waren die bekanntesten von ihnen.

Im Jahr 1871 errichtete der kaiserliche Diplomat Eugen Freiherr von Ransonnet-Villez die erste Ferienvilla in Nußdorf am Attersee. Vom touristischen Potential des Attersees überzeugt, gründete er den Nußdorfer Verschönerungsverein sowie den Union-Yacht-Club Attersee als ältesten Segelclub Österreichs, und war Initiator zahlreicher Tourismuseinrichtungen. Der Ransonnet-Themenweg in Nußdorf vermittelt einen Eindruck von seinem Leben und Wirken.

Die 1870er Jahre können als Beginn des Fremdenverkehrs in Nußdorf gesehen werden. Die Bevölkerung kam mit bis dahin Unbekanntem in Berührung und reagierte sehr aufgeschlossen. Im Tagebuch des Michl Wiesinger 1830 - 1895 steht vermerkt: „Welt Ausstellung in Wien war ich und der Gruber, Resch, Domibauer, Winterleittner in der Fronleichnams Wochen 1873“.



In einem Illustrierten Wegweiser durch Kurorte, Sommerfrischen und Hotels aus dem Jahre 1908 steht über Nußdorf am Attersee zu lesen: Lieblicher Ort am Westufer des Atter- oder Kammersees. Mit der Station Kammer Dampfschiffverbindung (K-80); zu Fuß ist Kammer in 2 Stunden hübscher Wanderung auf der Straße längs des Sees über Attersee, Buchberg und Seewalchen zu erreichen. Der am Fuße des bewaldeten Roßmoos unmittelbar am Nadelwald gelegene Ort besitzt alle Lebensmittelhändler; zu den Wohnungen gehört je eine Badekabine am See. Quellenleitung, elektrische Beleuchtung, Verschönerungsverein, Dilettantentheater, Seefeste. Prächtige, reine Gebirgs- und erfrischende Seeluft; gegen Westen geschützte Lage. Schöne Wanderpromenaden mit Ruhebänken, Ausflüge nach Aufham, auf den Roßmoos (1 Stunde), nach Wienerroith (dreiviertel Stunden), auf den Schafberg, auf den Hollerberg. Die Dampferfahrt auf dem See bietet Gelegenheit zum Besuch der reizenden Uferorte.

Diese erste sehr erfolgreiche Entwicklung der Sommerfrische am Attersee kam mit Beginn des Ersten Weltkrieges zum Erliegen. Die Zwischenkriegszeit brachte mit der 1000-Mark-Sperre einen weiteren Einbruch in der Fremdenverkehrswirtschaft. Die meisten Übernachtungen erreichte der Fremdenverkehr in den 1960er und 1970er Jahren.

Die ersten Fotografien, die Nußdorf als Ferienort zeigen, wurden fast ausschließlich von Sommergästen gemacht. Walter Großpointner sammelte, ordnete und beschrieb die verschiedenen Aufnahmen und schuf damit über Jahrzehnte hinweg ein wertvolles Zeitdokument. In den Artikeln Nußdorfer Dorfleben 1860-1960 und Nußdorfer Häuser ab 1890 wird ebenfalls auf touristische Aspekte eingegangen. Die Artikel, Ansichtskarten, Alte Ansichtskarten, und Ansichtskarten von Josef Voglmayr zeigen alte Bilder des Attergaues und deren Geschichte.



Die Nußdorfer Sommerfrische ist untrennbar mit einem Namen verbunden.  
Eugen Freiherr von Ransonnet-Villez (sitzend) 1895 mit Förster Lemmerer (stehend)



## Die Herrschaften kommen

Überwiegend gutsituierte Wiener Familien kamen mitsamt ihrem Hauspersonal nach Nussdorf und mieteten sich in Gasthöfen, Bauernhäusern und Privatquartieren ein. Darunter namhafte Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Wirtschaft. Zum Beispiel der Armenarzt Viktor Adler, der 1889 die Sozialdemokratische Arbeiterpartei (SDAP) gründete. Seine Frau Emma (1858-1935) diente dem Maler Emanuel Oberhauser für ein Marienbild als Modell. Dieses Bild aus der Pfarrkirche Nußdorf war anlässlich des 100-jährigen Bestehens der SPÖ in Wien ausgestellt.

Die Feriengäste reisten mit der k.k. privilegierten Kaiserin-Elisabeth-Bahn, der heutigen Westbahn an. Über Vöcklabruck führte der Kammerer Hansl, der am 30. April 1882 eröffnet wurde, nach Kammer. Mit dem Schiff konnten die Gäste alle Orte um den Attersee erreichen. Mit den wohlhabenden Gästen kamen auch viele Künstler in die Orte rund um den Attersee, die in eigenen Artikeln beschrieben sind. Beispielhaft im Portal Klimt am Attersee wird dessen Wirken und der Bezug zum Attersee geschildert und weitere im Artikel, Künstlerweg am Attersee.

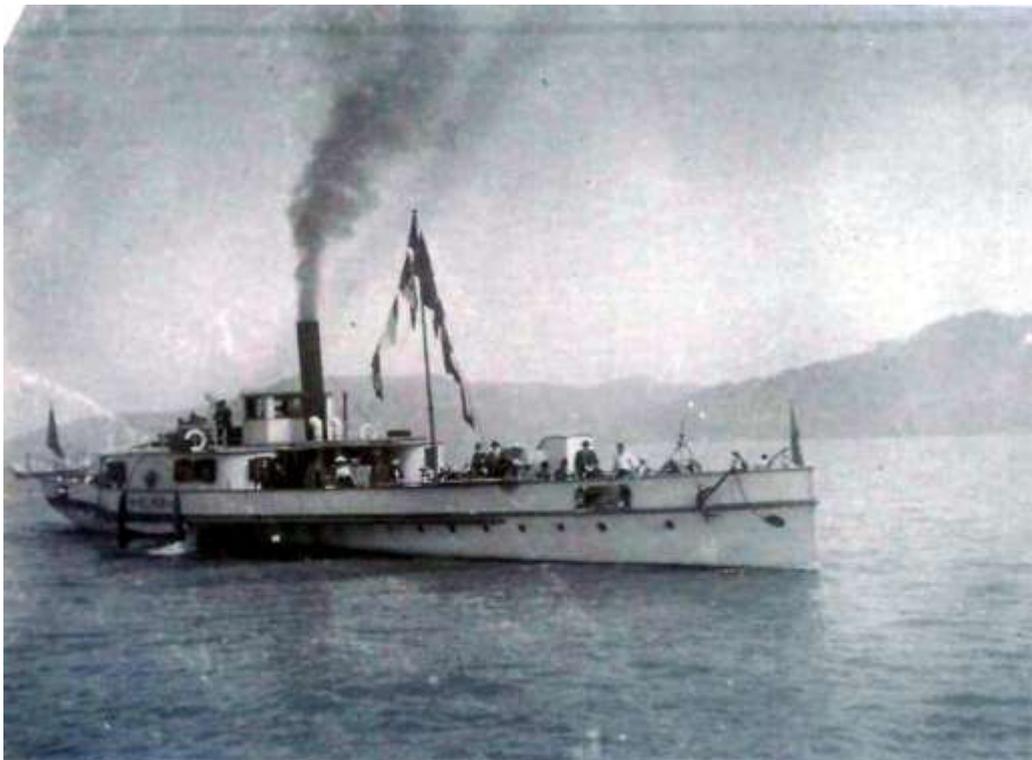
Ab 14. Jänner 1913 war der Attersee auch über Vöcklamarkt mit der Lokalbahn Vöcklamarkt-Attersee erreichbar. Mit Sack und Pack wurden die Gäste vom Lokalbahnstation Attersee oder von der Schifflanlegestelle in Nußdorf mit dem Pferdefuhrwerk oder einfach mit dem Radlbock abgeholt. Die Attersee-Schiffahrt leistete den wichtigsten Zubringerdienst, da erst 1874 die erste geschotterte Straße rund um den Attersee angelegt wurde.



Der Dampfer Alma brachte die Gäste um 1900



Die Uferstraße rund um den Attersee wurde 1874 angelegt  
Zwischen Nußdorf und Zell gab es neben der Schotterstraße einen Fußweg



Das Schaufelrad-Dampfschiff Alma um 1920



Ankunft am Landungssteg in Nußdorf um 1920



Dampfer beim Landungssteg 1941



Das Ochsenfuhrwerk bringt die Herrschaften 1924



Das Elektroschiff am Landungsplatz in Nußdorf um 1935



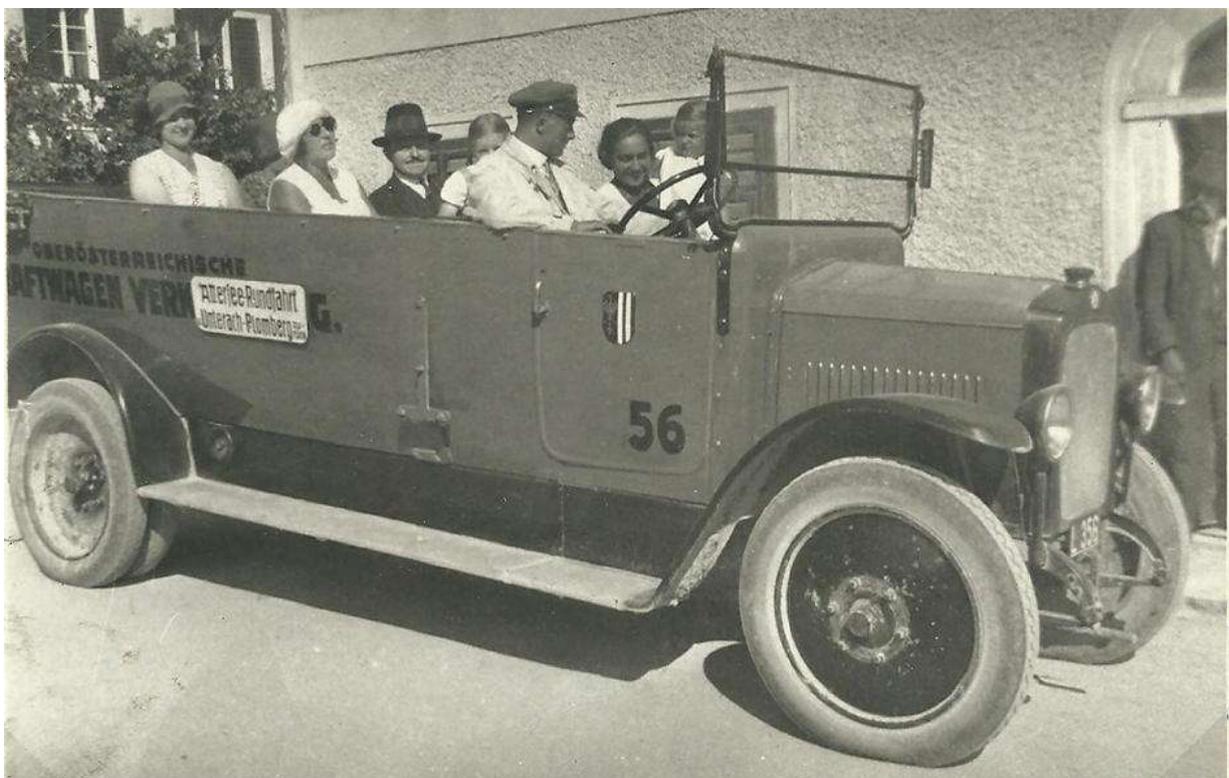
Zubringerdienst auf dem Leiterwagen um 1930



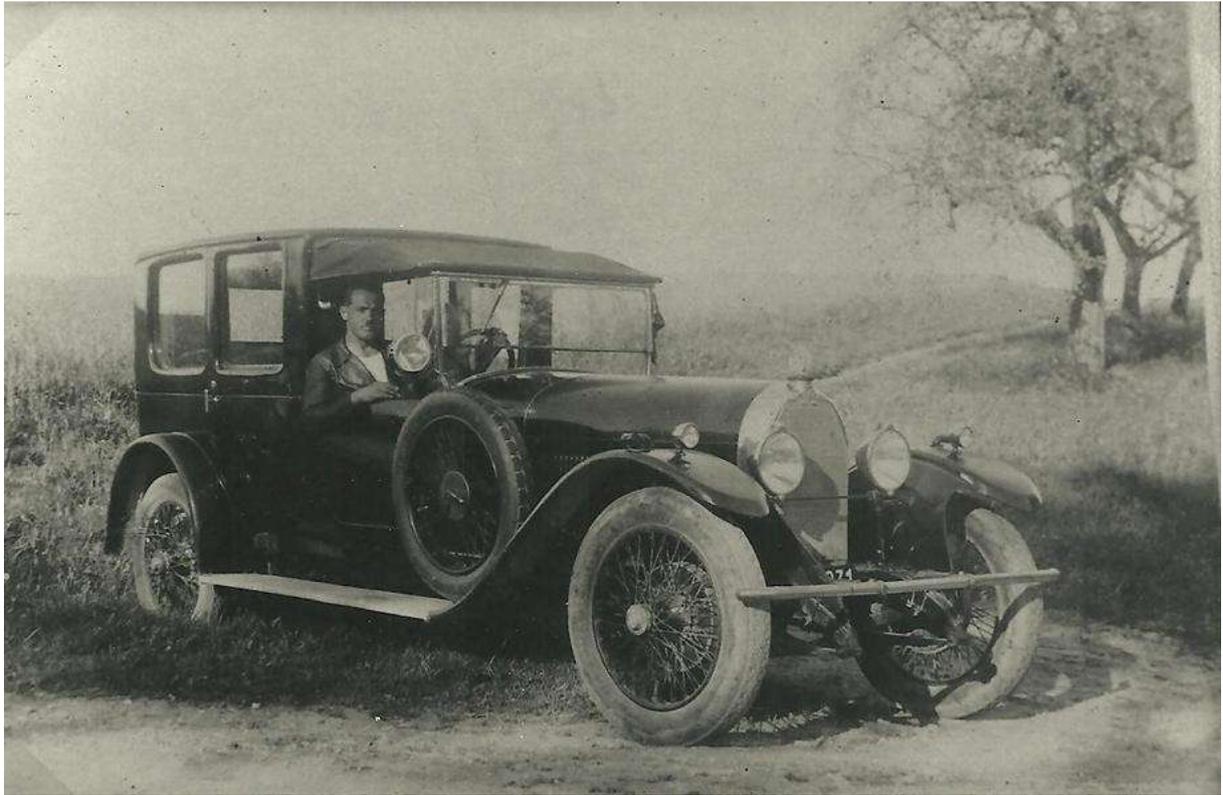
Der Radlbock steht am Landungssteg bereit um 1930



Auf dem Deck des Dampfers 1930



Der Autobus - die Alternative zum Schiff – 1930



Das Taxi –individueller Luxus – 1935



Lastwagen vor dem Transportunternehmen Holzbauer 1938



## Tourismus und Weltoffenheit

Die Welt sieht Nußdorf, Nußdorfer sehen die Welt, Fremdes wird vertraut. Mit dem aufblühenden Tourismus, der in den 1970er Jahren seinen Höhepunkt erreichte, entstanden auf einigen Wiesen und Feldern am Seeufer große Campingplätze. Pensionen, Fremdenzimmer und Ferienwohnungen wurden gebaut, Hotels und Gasthöfe erweitert. Seit der Jahrtausendwende gibt es kaum mehr bewirtschaftete Bauernhöfe im Dorfgebiet von Nußdorf. Wo früher Heu und Stroh lagerten, wurden Gästezimmer und Ferienwohnungen eingebaut. Viele Wiesen und Felder sind verpachtet oder wurden als Bauland verkauft. Ein Golfplatz ist zwischen Nußdorf und Attersee entstanden. Die Besitzer der stattlichen Höfe verdienen sich ihren Lebensunterhalt in anderen Berufen. Trotzdem ist ein gewisser gesellschaftlicher Zusammenhalt geblieben, wie die aktiven Vereine und die gemeinsamen Feste und Veranstaltungen zeigen. Die alljährlichen Gästeehrungen für jahrzehntelange Treue bestätigen trotz mancher Schattenseiten des Massentourismus der 1960er und 1970er Jahre, dauerhafte persönliche Bindungen an den Urlaubsort Nußdorf.



Die feine Gesellschaft - Nußdorfer Badegäste um 1900



Sommerfrischler 1903



Kindertraum am Wasser 1903



Kind am Badesteg 1903



Dame auf dem Drahtesel 1910



Nußdorfer Jugend beim Motorradausflug 1936



Eisrennen 1963 auf dem zugefrorenen Attersee vor Nußdorf



Schijöring in Nußdorf 1964

### *Gründungsmitglieder der Oldtimer-Motorsport-Gemeinschaft Nussdorf*



OMG- Gründung, am 9. Jänner 1999

Links hinten beginnend: Fritz Reibersdorfer, Franz Haslinger, Rupert Kimeswenger, Willi Lercher, Horst Kemetmüller, Michael Hollerweger, Rudi Wiesner; Ernst Kimeswenger, Otto Strnad, Sepp Köblinger, Matthäus Hollerweger, Klaus Birghan, Sepp Haas, Toni Stallinger, Rita Dietrich, Toni Wiesinger, Willi Hemetsberger, Franz Benezeder; nicht im Bild: Alois Haas, Ossi Turnhofer, Franz Sperr



## Gesellschaft - Unterhaltung

Nicht nur zur eigenen Unterhaltung, sondern auch zur musikalischen Umrahmung von Festen und Veranstaltungen wurde bereits 1852 eine Musikkapelle gegründet. Schauspielerisch begabte Nußdorfer führten Theaterstücke nach bayerischen Vorbildern auf. Alljährlich wurden Sommerfeste organisiert. Von einer Platte vor dem Nußdorfer Landungsplatz wurden imposante Feuerwerke in den nächtlichen Atterseehimmel gezeichnet, die über dem ganzen See zu sehen waren. Die „Sommerfrischler“ waren in die Dorfgemeinschaft eng integriert und beteiligten sich aktiv an Festen und Veranstaltungen.

Neben dem bäuerlichen Hausgetränk Most durfte Bier beim geselligen Zusammensein nicht fehlen. Der Name Bräugasthof, heute Aichinger, bezeugt die Tradition des Bierbrauens bis ins 20. Jahrhundert hinein. Um im Sommer ein kühles Bier servieren zu können, wurden große Keller mit Eis befüllt, das im Winter auf wasserberieselten Holzgestellen, den sogenannten Eismaschinen, erzeugt werden musste.

Nach 1945 kam ein Wanderkino nach Nußdorf und es gab wöchentlich Filmvorführungen im Saal des Bräugasthofes. In den 1960er Jahren gab es eine Veranstaltungshalle, in welcher Heimatabende stattfanden und Showbands auftraten. Über Jahrzehnte ist die „American Bar“ Treffpunkt der Promi-Szene. Mehrere Gastronomiebetriebe bieten Unterhaltung und gastronomische Versorgung an.



Gefeiert wird gemeinsam, Gäste und Nußdorfer – 1919



Das Dilettanten-Theater im Bräu-Saal 1931



Nußdorferinnen machen einen Kochkurs 1938 mit Pfarrer Karl Göschlberger



Im Winter wird das Eis auf einer Eismaschine erzeugt, die Eiszapfen kommen danach in den Eiskeller und sorgen beim Bräu für kühles Bier im Sommer



Nußdorfer Stubenmusi 1906



Die neu formierte Musikkapelle gibt 1946 ein Osterkonzert auf der Bräu-Terrasse



Sommerfest um 1950 - Gäste und Einheimische als Pfahlbauern



## Das Badevergnügen

Für die meisten Gäste ist wohl das Baden im See das Hauptmotiv an den Attersee zu kommen. An den Seeufern und auf Piloten über dem Wasser wurden Steganlagen, Umkleidekabinen und Bootshäuser errichtet. Für die Vermieter ohne eigenen Badeplatz errichtete der Verschönerungsverein die sogenannten Verschönerungshütten auf öffentlichen Seeplätzen. Die kommunalen Holzlagerplätze am Seeufer bieten sich für öffentliche Badeplätze an.



Badespaß im Freundeskreis 1915



Vergnügen im Wasser 1915



Familie mit Hund am See 1934



Die Kornfelder reichten bis zum See 1960



Sitzgarnitur im Wasser 1935



Badebetrieb vor Nußdorf 1910



Badetag am Strand 1912



Zur Auflockerung eine Modeschau am Wasser – 1926



Bloch Party 1915

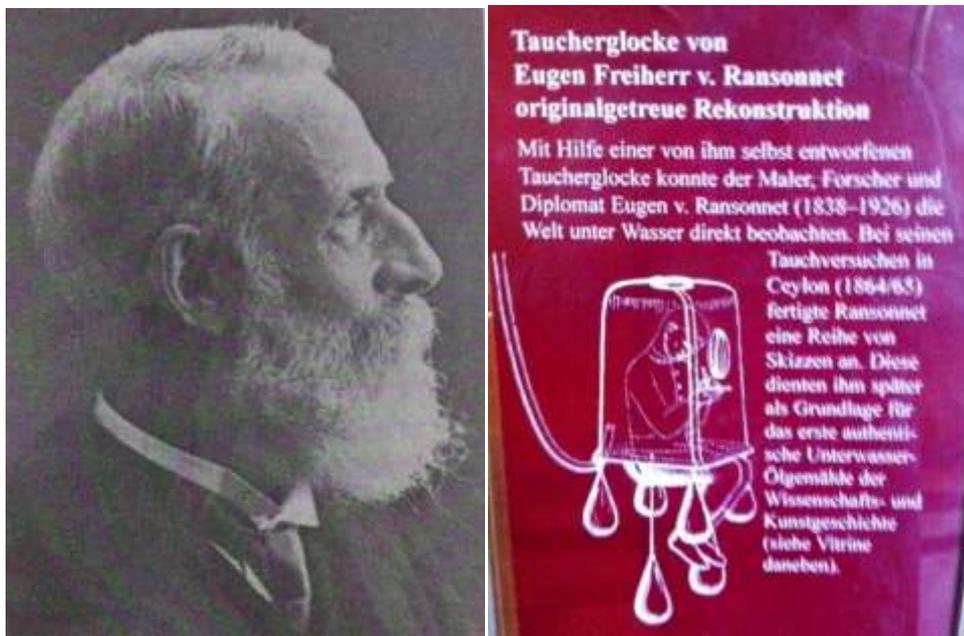


Rast am Holzplatz 1960

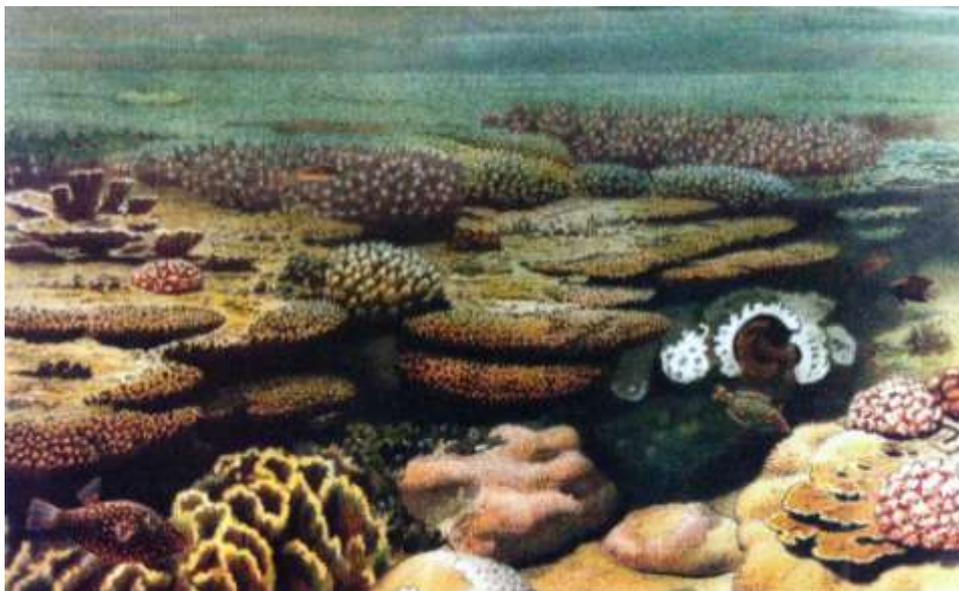


## Tauchen

Eugen Freiherr von Ransonnets besondere Beziehung zum Wasser hat zahllose Nachahmer gefunden. Internationales Aufsehen fanden seine Bilder, die er bereits vor 1900 in einer Taucherglocke sitzend unter Wasser malte. Ein Nachbau von Ransonnets Taucherglocke ist im Naturhistorischen Museum in Wien ausgestellt. Seine handgemalten Bilder von den Korallenriffen des Roten Meeres und des Indischen Ozeans fanden später mit Hans Hass, Jacques-Yves Cousteau und vielen anderen ihre Nachahmer. Sie brachten die überwältigende Schönheit unter dem Meeresspiegel mit der Filmkamera der breiten Öffentlichkeit nahe. Am Attersee ist der Tauchsport zu einem wichtigen Tourismuszweig geworden.



Eugen Ransonne – Pionier der Unterwasserforschung



Ein von Ransonne gemaltes Bild eines Korallenriffs im Indischen Ozean



## Segeln und Rudern

Eugen von Ransonnet war begeisterter Segler und gründete den Union-Yacht-Club Attersee. Aus bescheidenen Anfängen entwickelte sich ein Massensport in den unterschiedlichsten Ausprägungen vom historischen K. u. k. Yachtgeschwader bis zum Kitesurfen für körperlich Durchtrainierte. Der gleichmäßige Rosenwind bei Schönwetter macht den Attersee zu einem der beliebtesten Segelreviere Österreichs. Internationale Regatten werden ausgetragen. Die Weltmeisterschaft der olympischen Flying Dutchman Klasse im Jahr 1957, bei der eine ganze Woche lang traumhafter Rosenwind herrschte, ist legendär geblieben.



Herrschaftliches Vergnügen ein Ruderboot 1910



Damen am Ruder 1915



Boot mit Aussenbordmotor 1920



Segelregatta



Segelboote bei der Verschönerungshütte 1916



Segeln mit Familie 1930



Segeln allein 1930



Eine Familie im Ruderboot 1936



Die Verschönerungshütte mit Ruderboot 1940



Bubentraum ein Modellboot 1954



Elektroboot Burgau vor Nußdorf 1935



## Fischen

Der Attersee ist seit jeher ein beliebtes Fischer-Revier. Schon die Salzburger Erzbischöfe sicherten sich in Burgau, das zur Salzburger Gemeinde St. Gilgen gehört, einen Zugang zum fischreichen Attersee. Berufsfischer versorgen die regionale Gastronomie, Hobbyfischer besorgen sich Fischerlaubniskarten um zu den Spezialitäten des Attersees zu kommen.



Petriheil 1915



Petriheil 1916



## Wandern

Von den Eindrücken der Landschaft rund um den Attersee waren Künstler seit jeher fasziniert. Gustav Mahler beschreibt sie musikalisch, Franz Karl Ginzkey literarisch, Gustav Klimt, Ferdinand Matthias Zerlacher, Sigmund Walter Hampel, Emanuel Oberhauser, Hubert Lechner, Christian Ludwig Attersee und viele weitere auf ihren Gemälden. Der Attersee ist von einem Kranz überwältigender Aussichtspunkte umgeben, von denen einige in Nußdorf liegen. Das Panorama reicht von den Salzburger Bergen über den Schafberg, das Höllengebirge, den Traunstein und an klaren Tagen bis über die Donau hinaus ins Mühlviertel. Die Schindelbaumstube mit seinen beiden Holzknechtmarterln ist ein lohnendes Wanderziel.



Eine Landpartie erkundet den Attergau – 1915



Am Lokalbahnhof St. Georgen – 1915



Ein Spaziergang auf dem Kapellenweg – 1918



Das Pfarrer Salettl oberhalb von Nußdorf, hier 1934,  
ist heute das Ziel des Wildholzweges mit Blick über den Attersee



Ausflug mit dem Schiff 1930



## Urlaub am Bauernhof

Der Urlaub am Bauernhof hat in Nußdorf von Beginn des Fremdenverkehrs in den 1870er Jahren an Tradition. Die Gäste helfen bei der Arbeit im Stall, auf den Wiesen und Feldern. Für die Kinder ist der Umgang mit den Tieren am Hof ein Erlebnis.

Durch die Möglichkeit, das karge Einkommen aufzubessern, hat Gastfreundschaft in sehr wertschätzender bis freundschaftlicher Form hohen Stellenwert. Sowohl bei den Erwachsenen, als auch unter den Kindern wurden Beziehungen nicht nur zwischen Einheimischen und Gästen, sondern auch zwischen den Gästen untereinander gepflegt. Nach und nach erlauben die Einnahmen auch Investitionen in die Verbesserung der Ausstattung.

Ein Beispiel davon findet sich im Trappkochbuch (Sound of cooking), das neben Kochrezepten auch die Lebensgeschichte der Johanna Raudaschl, der späteren Bäuerin am Niedermayrhof in Nußdorf beschreibt. So wurde im Gasthof Wiesinger, heute Ragginger, um 1918 ein Klosett mit Wasserspülung eingebaut. Der damalige Kochlehrling Johanna Raudaschl war für das jederzeitige Funktionieren des WC verantwortlich und musste das Spülwasser mit Kübeln in den Vorratsbehälter auf den Dachboden schleppen.

Viele Familien wählten Nußdorf zu ihrer zweiten Heimat. Auf landwirtschaftlich minderwertig angesehenen Seeufergrundstücken wurden Ferienhäuser errichtet. Nach 1945 verbrachten unter anderem der UNO-Generalsekretär, Außenminister und Bundespräsident Dr. Kurt Waldheim und der Verleger Hans Dichand ihre Ferien in Nußdorf. Der "Kanzler der deutschen Einheit" Helmut Kohl und Politiker aus aller Welt waren regelmäßige Besucher bei der Familie Waldheim.

Mittlerweile gibt es bereits mehr Zweit-, als Dauerwohnsitze. Alte Strukturen veränderten sich grundlegend, doch werden die Gäste und Zweitwohnungsbesitzer nach wie vor und überwiegend als Bereicherung empfunden.



Auf zur Sommerfrische - Laufwagen 1920



Auch Sommergäste helfen beim Kornmandl aufstellen 1957



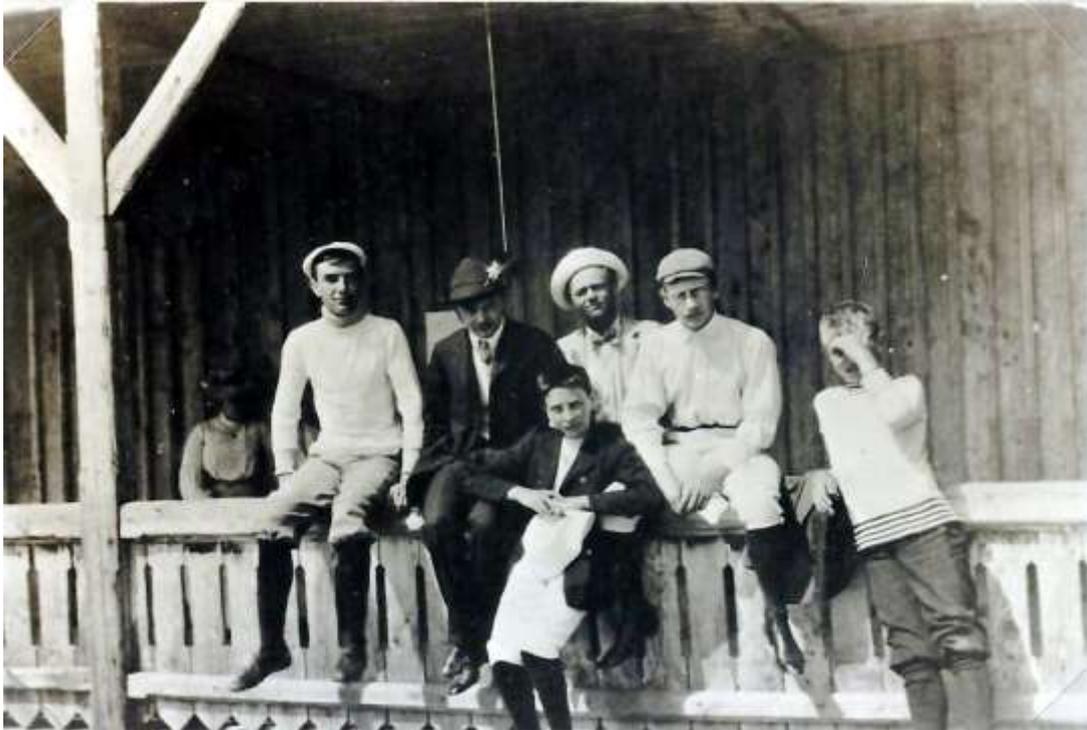
Kollerhof (Morizenbauer) mit Gästen 1934



Drei Mädels auf Urlaub in Nußdorf 1913



Die Familie samt Kindermädchen übersiedelte in die Ferien 1909



Gäste gehören für einige Wochen zur Familie



Gemeinsam musizieren 1915



Sommergastfamilie in Nußdorf 1938



Die Niedermoarleute mit Sommergast Gast – Freundschaft 1956



## Kindheitserinnerungen

„Ich verbrachte schon als Kind die Ferien mit meinen Eltern am Attersee.“ Diesen Satz kann man oft von Menschen hören, die immer wieder kommen. Aus Kindheitserlebnissen wird nicht selten eine Freundschaft fürs Leben. Die Gästeehrungen für jahrzehntelange Treue als Urlauber in Nußdorf sprechen für sich.



Kinder vor der Brenner Villa – 1915



Kinder hoch zu Roß – 1910



Einheimische und Gästekinder treffen sich am See – 1913



Früh übt sich, auch beim Segeln 1916



Das Spielen im Heuhaufen liebt jedes Kind – 1916



Gemeinsam Basteln ein Regenwetterprogramm auch schon 1915



Kinderreigen - 1920



## Zweite Heimat

Nicht wenige Urlauberfamilien entwickeln dauerhafte Bindungen zu Nußdorf. Sie erwerben hier Grund und Boden oder mieten sich langfristig ein bzw. verbringen hier den Lebensabend. Es entstanden einige Villenbauten am See wie die Latzel-Villa, die bei einem späteren Umbau den klassizistischen Schlosscharakter erhielt oder die Ransonnet-Villa, welche 1873 von Eugen Freiherr von Ransonnet-Villez (1838–1926) erbaut wurde. Dessen Tochter, Eugenie, vermachte den Besitz der Diözese Linz als Erholungsheim des Priesterseminars. Nach gründlichen Adaptierungen wird es als Seminarhotel "Grafengut" genützt.

Neben den in die Ortschaften eingebetteten Ferienhäusern entstanden auch Ferienhaussiedlungen wie z. B. der Ortsteil Gmaured. Am Ortsrand von Nußdorf wurden Wohnblocks mit einer größeren Anzahl von Wohnungen errichtet. Die Nutzung ändert sich im Lauf der Jahre, aus Ferienwohnungen werden Dauerwohnungen, ehemalige Hauptwohnsitze werden zu Feriendomizilen.

Einen ungewöhnlichen Aspekt des Fremdenverkehrs gab es in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, als die Ferienwohnungen und auch das Barackenlager an der Limbergstrasse als Notquartiere dienen mussten.



Die Ransonnetvilla um 1930 – heute Seminarhotel Grafengut



Eugen Freiherr von Ransonet-Villez (\* 1838 Wien, † 1926 Nußdorf a.A.)



Prim. Dr. Alexander Brenner - Erster Oberösterreichischer Ärztekammerpräsident



Victor Adler

Der Parteigründer der SPÖ und Armenarzt Dr. Viktor Adler, erholte sich in Nußdorf



Sigmund Walter Hampel (\* 17. Juli 1867 in Wien/Reindorf; † 17. Jänner 1949 in Nußdorf am Attersee) war ein österreichischer Maler sowie Freund und Zeitgenosse Gustav Klimts, hier 1933



Ferdinand Matthias Zerlacher (\* 10. März 1877 in Graz; † 2. Jänner 1923 in Salzburg) gehörte zu den bedeutendsten Malern des österreichischen Realismus und lebte viele Jahre in Nußdorf am Attersee



Die Familie von Dr. Kurt Waldheim wählte Nußdorf zu ihrer zweiten Heimat



Von der Front in die Ferien nach Nußdorf – 1914



Fein Speisen auf der Terrasse des Bräugasthofes - 1919



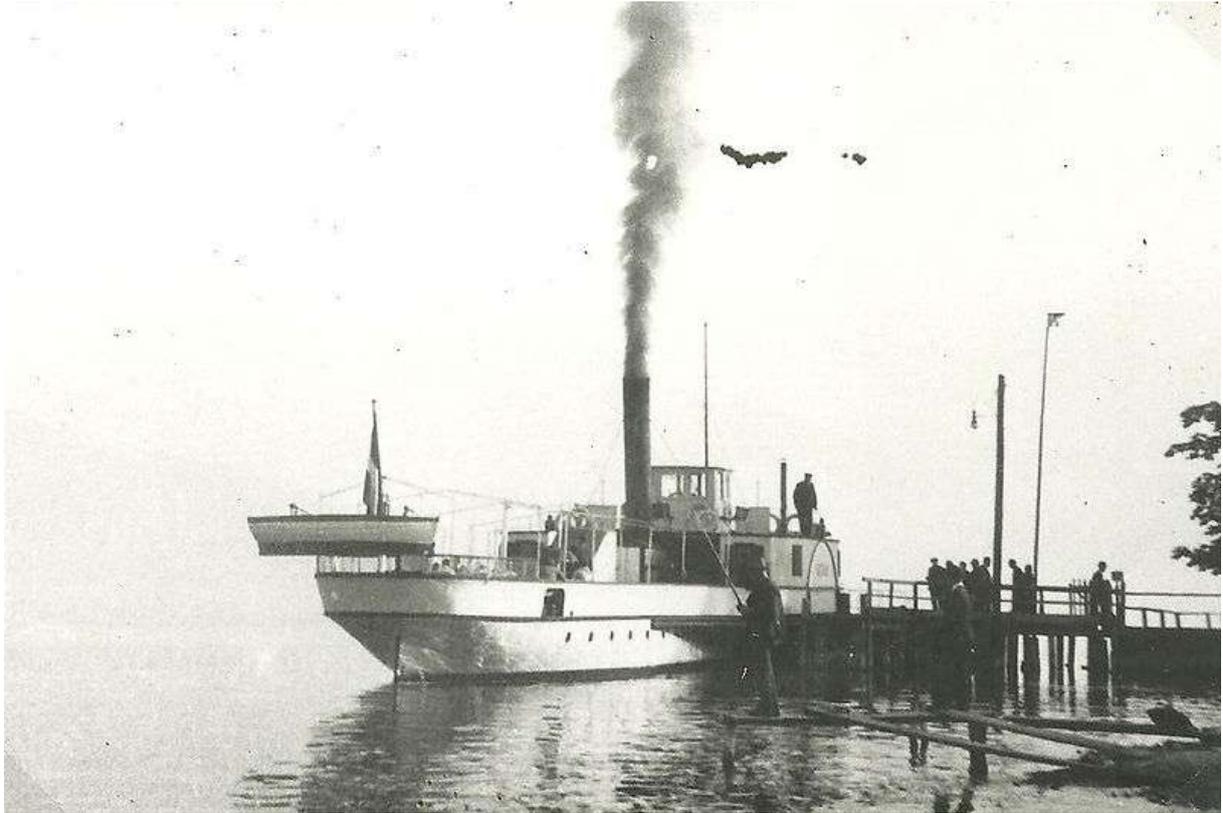
## Die Post - das Tor zur Welt

Das Postamt in Nußdorf war für Einheimische und Gäste die Verbindung zur Aussenwelt. Es wurde 1894 eröffnet und 2010 geschlossen. In den 116 Jahren seines Bestehens haben sich fundamentale Veränderungen in der Kommunikation vom handgeschriebenen Brief zum Handy und zum Internet vollzogen.

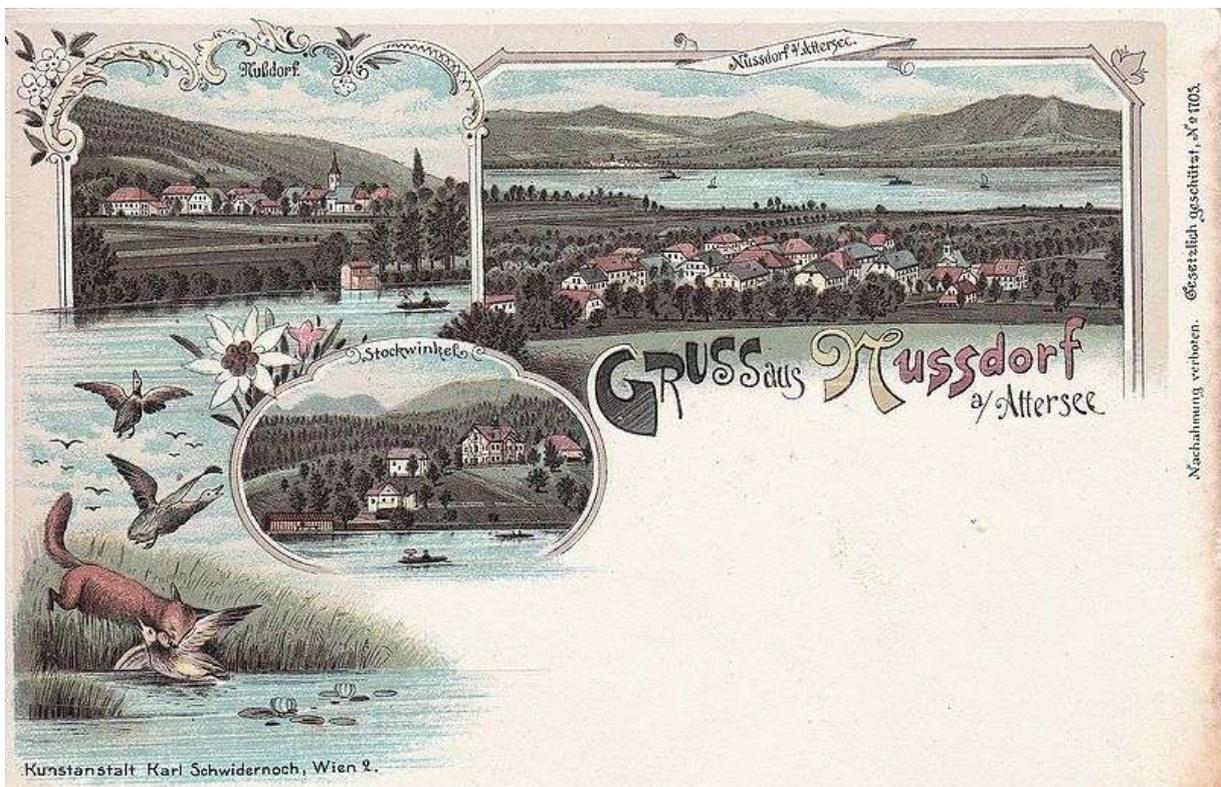
Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurde es üblich, von einer Reise oder dem Ort, wo man auf Sommerfrische weilte, eine Grußkarte zu schicken. Im Artikel Ansichtskarten sind diese internationalen Botschafter der Sommerfrische eingehend beschrieben. Von der Erfindung der Bildkarte bis zu den verschiedenen Herstellungsverfahren kann man die Entwicklungsgeschichte der Postkarten nachvollziehen. Der Artikel, Alte Ansichtskarten zeigt Lithographien, Photochromiebilder und Echtfotokarten des Attergaues und schildert deren Geschichte. Im Artikel, Ansichtskarten von Josef Voglmayr wird ein besonders aktiver Fotograf und Verleger aus dem Attergau und viele seiner Ansichtskarten beschrieben.



Die Post hielt den Kontakt zu den Daheimgebliebenen 1930



Das Schaufelrad-Dampfschiff am Landungsplatz 1935  
Er brachte nicht nur Gäste sondern auch die Post und Warenlieferungen



Grußkarte aus Nußdorf Quelle: Josef Silmbrot



## Tourismus als öffentliches Anliegen

Der Tourismus ist ein wichtiger Devisenbringer und löst nicht nur private, sondern auch umfangreiche öffentliche Investitionen aus. Die Wasserversorgung und die Müll- und Abwasserentsorgung muss mit der raschen Bautätigkeit und den steigenden Ansprüchen mithalten. Die Kapazitäten müssen für die Leistungsspitzen weniger Wochen im Sommer ausgelegt sein und künftige Entwicklungen berücksichtigen. Die Errichtung des Ringkanals am Grund des Attersees in den 1970er Jahren war ein Projekt, das die Ausmaße alles bisher Dagewesenen übertraf. Der Mut und Weitblick von Politik und Verwaltung verdient aus heutiger Sicht besondere Anerkennung.

# Fremden-Verzeichnis

## Nussdorf am Attersee

1912.

Post-Nr.	Name des Hausherrn	Haus-Nr.	Name der Parteien	Charakter	Wohnort
1	Wiesinger Heinrich	3	Hofbauer Alfred samt Familie	Ingenieur	Wien
2	" "	3	Dr. Ferd. Mayer samt Familie	Arzt	"
3	Klausegger Vinzenz	5	Rudolf Barta samt Frau und Schw. W. Auböck	Professor der Wiener Handelsakademie	"
4	Nussdorfer Franz	9	Theodor Antropp samt Familie und Mutter H. Gabriel	k. k. Rechnungsrat im Finanzministerium	"
5	Windhager Josef	12	Josef Blasch samt Familie	städtischer Lehrer	"
6	Frank Alois	13	Mario Gerl mit Tochter Margarete Gerl	Inhaberin der Firma k. k. Baurat Heinz Gerl's Ww.	"
7	" "	13	Rudolf Ferud	k. u. k. Oberleutnant	Triest
8	Baumann Josef	14	Marianne v. Dukai s. Tochter	Oberstens-Witwe	Krems a. d.
9	Posthuber Josef	15	Ludwig Pfeifer samt Familie	k. u. k. Oberleutnant	Wien
10	Auzinger Josef	16	Karl Falb samt Familie	Fachlehrer	Ried i. L.
11	" "	16	Josef Jeney	Feldwebel des Infanterie-Regimentes Nr. 32	Triest
12	Besch Johann	18	Franz Bauer samt Familie und Mitzi v. Amerling	Inspektor der k. k. Staatsbahnen	Wien
13	Wiesinger Marie	19	Friedrich Rust samt Frau	Geschäftsleiter	"
14	" "	19	Walter Hampel samt Familie	akademischer Maler	"
15	Wiesinger Michel	20	Adolf R. Böhm v. Bawerk samt Familie u. Mutter M. Blaschke	k. u. k. Generalmajor des Ruhestandes	Krems a. d.
16	Kralowetz Peter	21	Anton R. v. Kenner s. Familie	k. k. Professor u. Maler	Wien
17	" "	21	Franz Tragau	k. u. k. Hauptmann	"
18	" "	21	Ludwig Tragau	Privatier	"
19	Ludertshamer Karl	25	Weishappel Ottilie u. Schwest.	Holzbindlers-Witwe	"
20	Wiesinger Matthäus	28	Berta Blume samt Familie	Professors-Witwe	Wien
21	L. Hofmann Brauhaus	30	Josef Preiss samt Frau	k. u. k. Generalintendant	"
22	" "	30	Rudi Gfaller	Schauspieler	Leipzig
23	" "	30	Helene v. Rosthorn	Hofrats-Witwe	Wien
24	" "	30	Katharina Allraun	Private	"
25	" "	30	Ernst Czerny	Kaufmann	"
26	" "	30	Carl Czerny	k. k. Beamter	"
27	" "	30	Hans Schwissengeyer	k. k. Oberrechnungsführ. der k. k. Postsparkasse	"
28	" "	30	Max Rieck	k. u. k. techn. Beamter	"
29	" "	30	Rudolf Pakfelfer u. Friedrich Prohaska	Reisender	"
30	Scheichl Paul	31	Hilda v. Gunesch mit Frau Dr. Lolla Brannels samt Familie	Instituts-Inhaberin	"

Tourismus will verwaltet werden - 1912



# Nußdorf am Attersee

Herrliche Sommerfrische und Wintersportplatz. Post und Schiffstation. Schöne Waldspaziergänge. Von Gasthof Stockwinkel. Überblick über das Höllengebirge und See Gasthof Hochleckenblick, Ausblick auf Schutzhans Hochlecken. Strandbad, Ruder-, Segel- und Schwimmsport. Schöne Skigelände, Eisbahnen. Sehr mildes Klima. Besonders geeignet für Erholungsbedürftige, Autolinie nach allen Richtungen. Reisebüro. Privatautos. Bestrenommierte Gasthöfe und Privatwohnungen. Nähere Auskünfte Verschönerungsverein und nachstehende Inserenten.

Weiße, Schwarze und Feinbäckerei, Eward Ruinger, Nußdorf am Attersee, Ober-Österreich, 6 Zimmer (13 Betten), Garten, Küche, Badkabine, Balkon.

„Strand-Kaffee“, Nußdorf am Attersee. Beliebte Souvenirhandlung, vorz. Bier und naturbel. Weine, Liköre. Badegelegenheit. Sonnenbäder. Schiffbauhandlung. Wäpferin: Joh. Neuhäuser.

Villa „Waldrose“, Bes.: Josefa Scheicht, Nußdorf 7, am Attersee. 12 Wohnräume (19-20 Betten), 3 Küchen, elektr. Licht, eig. Landw. Anstl. Wald. Aussicht auf den See. Bootvorrichtung.

Nußdorfer Elisabeth, Nußdorf 9, am Attersee, 4 Wohnräume (10 Betten), 1 Küche, elektr. Licht, Garten, Gartenhaus. Anstl. Wald. Staubfreie Wege.

Gabriel Fanno, Nußdorf 16, am Attersee. Vermietet: 3 Zimmer, 3 Stab. netze, 2 Küchen, 2 Gartenhäuser, 3 Balkone. Eig. Landw. Elektr. Licht. Anstl. Wald. Ausblick auf den See. Staubfrei.

Berg- und Sportschuhmacher, Math. Renner, Nußdorf 61, am Attersee. 2 Zimmer, 1 Kabinett, Manjorbe, Küche, (8 Betten) event. getrennt. Frühstück im Hause. Elektr. Licht, Balkon, W.C. Staubfrei.

Sulzina Baumann, Nußdorf 39, am Attersee, 2 Zimmer, Kabinett, Küche, (6 Betten). Veranda, elektr. Licht, Wasserleitung.

Adolf Wierner, Nußdorf 38, am Attersee, 4 Zimmer (6 Betten), Garten, Gartenhaus, elektr. Licht, Balkon, W.C. Staubfrei.

Gemischwarenhandlung und Schneiderei, Fritz Großpointner, Nußdorf, am Attersee, 1 Balkon, (2 Betten), 1 Stab. netz (1-2 Betten), elektr. Licht, Trachtenanzüge nach Maß von S 80- aufw.

Sans und Maria Wächter, Reith 7, Post Nußdorf, am Attersee. 2-3 Zimmer mit Verpflegung. Gartenbenutzung am See gelegen. Quellwasser, Waldnähe, 15 Min. vom Ort. St. im Hause.

Josef Renner, gepr. Schuhmachermeister in Reith, Nußdorf a. Attersee. Erzeugt Berg-, Sport- u. Schischuhe aller Art nach Maß. Belle Handarbeit. Reparaturen werden raschst u. billigst durchgeführt.

Schwarz Denter, (Schneiderei), Reith 4, Post Nußdorf a. Attersee. Für Sommergäste 1 Zimmer, Küche, Kabinett (1 Bett), 2 Zimmer, (4 Betten), Balkon, Badkabine, Garten, Strandnähe. Eig. Landw.

Gottlieb Prummer, Zell a. Attersee, 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, (4 Betten), 1 Zimmer (2 Betten, Schlafplatz), elektr. Licht, am See gelegen. Gartengarten m. Baderloch u. Badkabine. Eig. Landw. Garten.

Hotel-Pension „Sechtemenblick“, Parschallen, a. Attersee, Post Nußdorf. Modern eingerichtet, liegendes Wasser. Schöner Kaufmännischer Garten mit Ausblick am Hochfelsen. Beliebte Mittag- u. Saupfaffstation. Badehaus m. Kabinen u. Boolen. Bekannt gute Küche, naturbel. Weine, eigegl. Getränke. Pension Vor- u. Nachstation S 6-7, Hauptstation S 8-9. Bewirt. Köchler: Laurent Schenker.



Gasthof-Pension und Winterportort „Stockwinkel“, am Attersee, Post Nußdorf. Beliebte Mittag- u. Saupfaffstation, reizbare Fremdenherberge. Schöner Kaufmännischer Garten, Kabinen, elektr. Licht, W.C. Pension: S 4 50 bis S 5-7. Beherberg. Marie Häpfl.

FRANZ KIBLER gepr. Schuhmachermeister Stockwinkel, 17, Post Nußdorf, verm. 2 Zimmer, Boot, Badehütte, Landw.

MATH. u. MARIE STROBL, Stockwinkel 23 am Attersee. Post Nußdorf. 1 Mansardenz. 2 Zimmer, nahe dem See.

JOHANN DANTER (Kroisergut), Stockwinkel 8, Post Nußdorf, 3 Zimmer, 1 Kabinett, eig. Badepl. mit Boot u. Kabine.

ANTON MAIERHAUSER Stockwinkel 10 Post Nußdorf. 2 Zimmer, 4-5 Betten Badegelegenheit, Garten, staubfrei.

FRANZ KLETZL, Stockwinkel Post Nußdorf, 2 Zimmer, Kochgelegenheit, 5 Min. zum See u. Schiffstat, Skigelände

Villa Wendl Parschallen am Attersee Post Nußdorf, 2 Parterrezimmer, 1 Stock 2 Zimmer, Küche, 1 Mansardenzim. Garten, Boot- u. Badehütte. 2 Zimmer im Wirtschaftsgebäude. Eig. Landw. Bes.: Josef Wendl, Parschallen 2.

## Reisebüro u. Autounternehmung

Ernst Holzbauer, Nußdorf am Attersee, Telefon 8. Nah- und Fernfahrten. Jede Woche, Fahrt ins Seegebiet. Jedes Jahr mehrere Auslandsfahrten mit mod. 17-sitzigem Autobus. Auskünfte und Besorgungen aller in das Reisefach einschlagenden Geschäfte. Schöne Seegründe zu verkaufen.

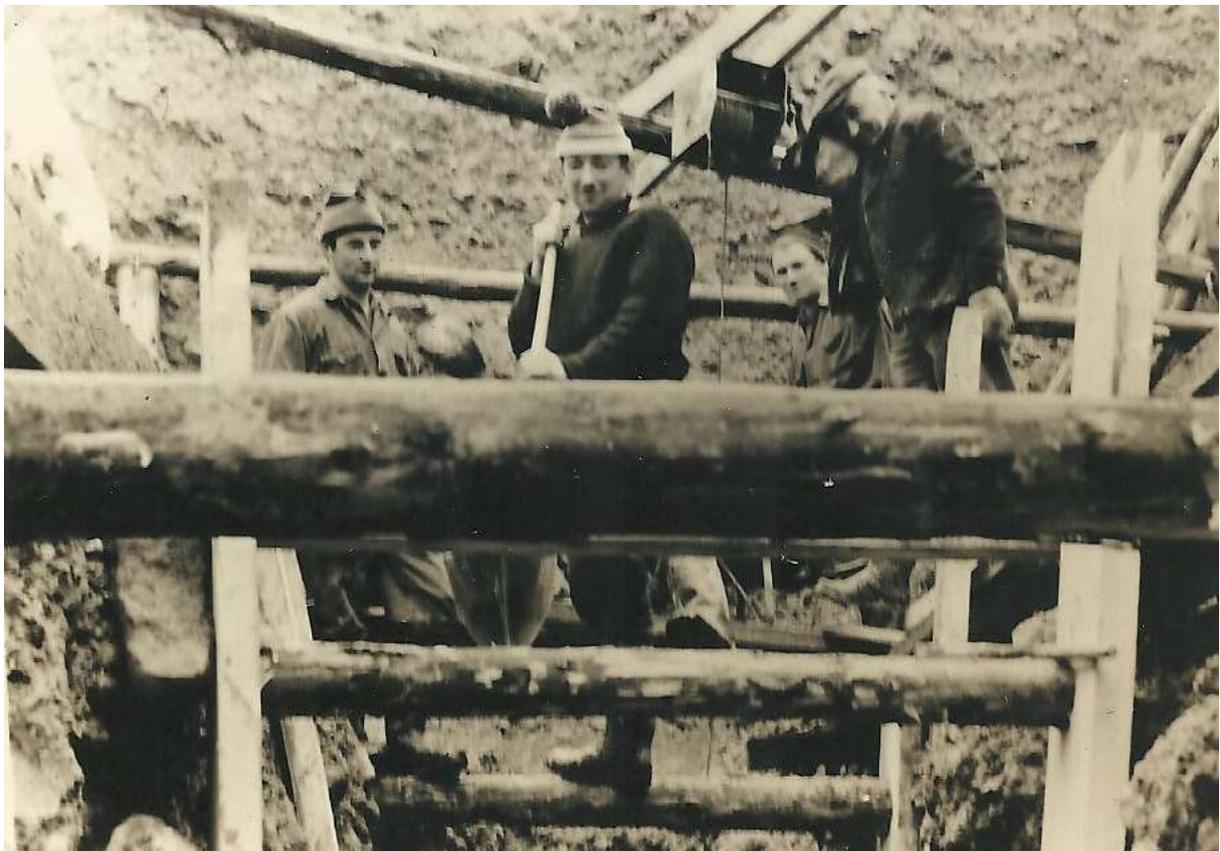
## Tourismuswerbung 1938



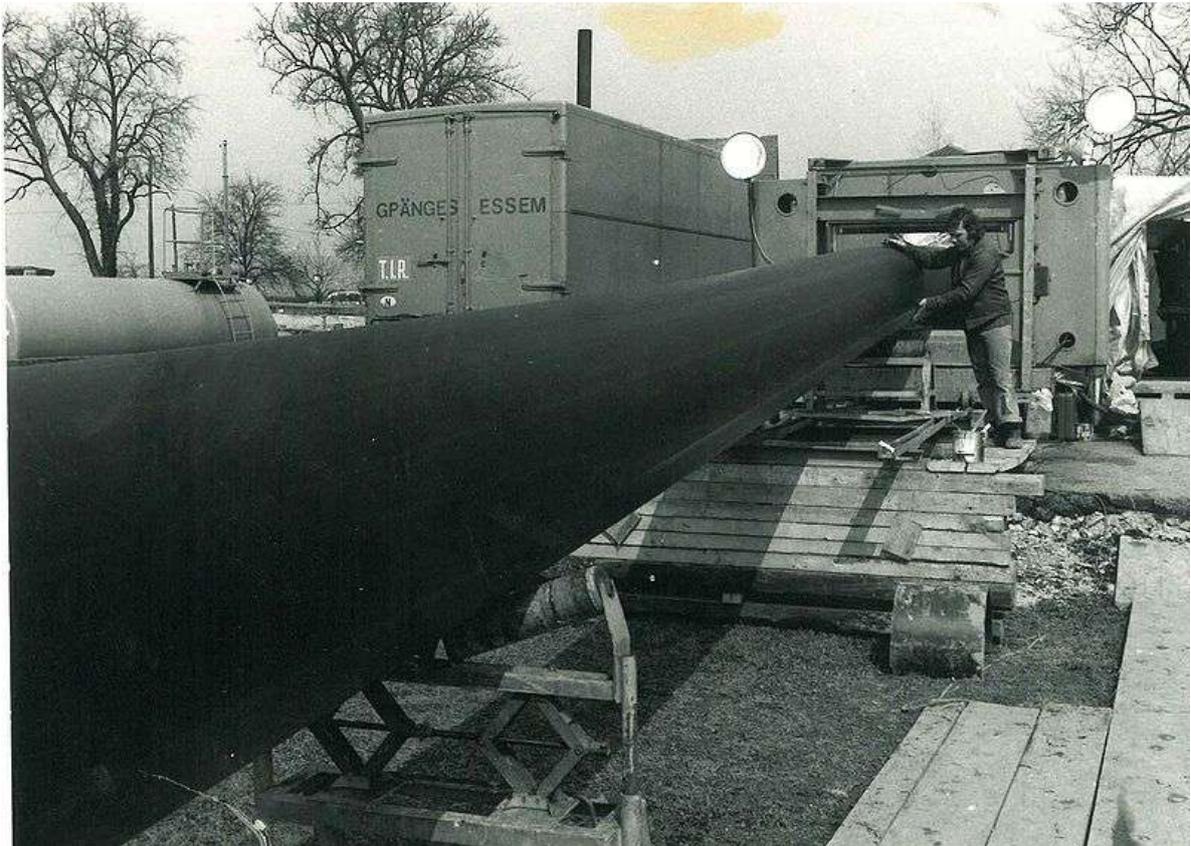
Zimmerleute beim Stegbau am See 1950



Quellenfassung für die Ortswasserleitung 1968



Einheimische Arbeitskräfte machten im Winter 1968 Grabungsarbeiten für die Wasserleitung



Kunststoffrohre für den Ringkanal im See 1975 werden in Nußdorf produziert



28.000 Meter Rohrleitungen werden im See versenkt 1976

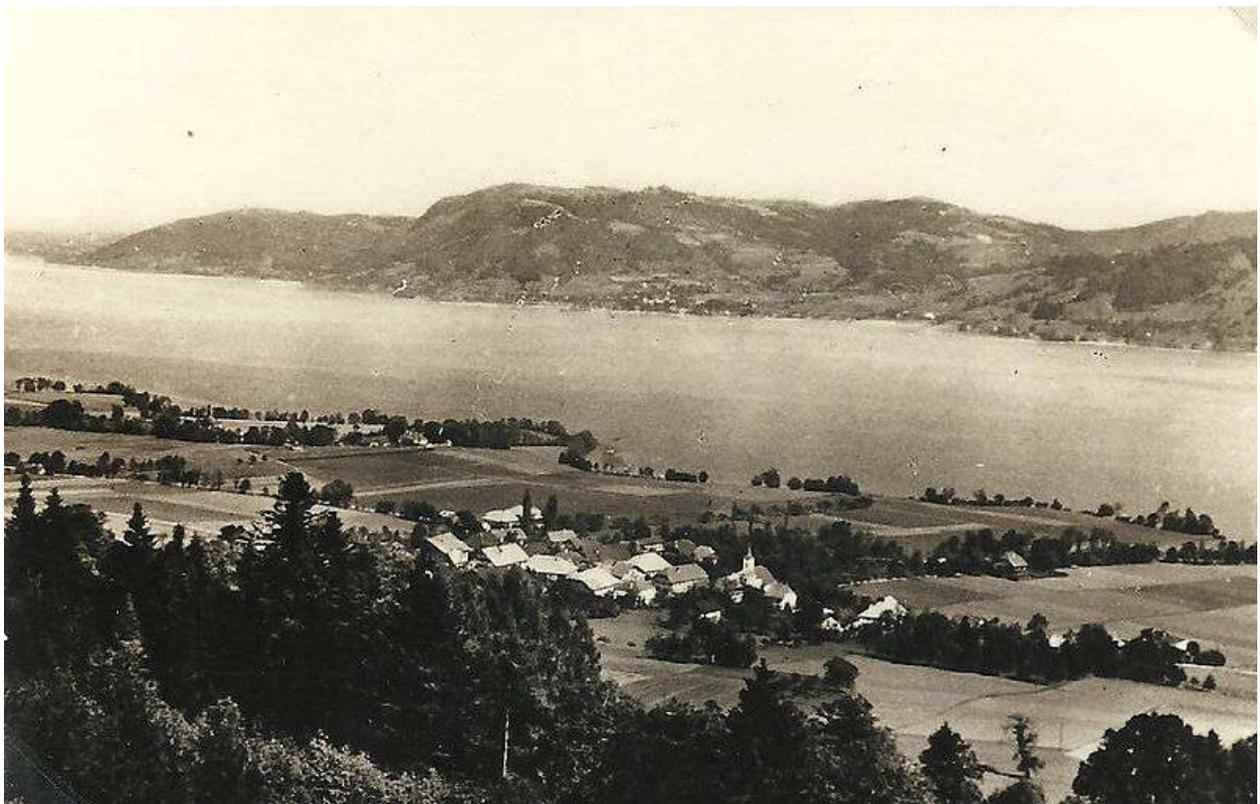


## Das Ortsbild im Wandel der Zeit

Das sogenannte österreichische und deutsche Wirtschaftswunder löste ab den 1960er Jahren einen beispiellosen Tourismusboom aus. Pensionen, Fremdenzimmer und Ferienwohnungen wurden gebaut, Hotels und Gasthöfe erweitert. Auf einigen Wiesen und Feldern am Seeufer entstanden große Campingplätze. Seit der Jahrtausendwende gibt es kaum mehr bewirtschaftete Bauernhöfe im Dorfgebiet von Nußdorf. Viele Grundstücke sind verpachtet oder wurden als Bauland für Ferienhäuser verkauft.

Ein 18-Loch Golfplatz ist zwischen Nußdorf und Attersee entstanden und ermöglicht den Tourismusbetrieben eine Ausweitung der Saison und des Angebotes. Diese Entwicklung hat nicht nur die gesellschaftliche Struktur, sondern auch das Ortsbild gravierend verändert. Die Anzahl der Zweitwohnsitze, Ferienwohnungen und Dauercamper übersteigt die Wohnsitze der einheimischen Bevölkerung.

**Die folgenden Bilder zeigen die Entwicklung Nußdorfs vom Bauerndorf zum Tourismusort**



Ansicht von Nußdorf um 1920



Nußdorf 1956





Luftbild von Nußdorf ca. 1960



Nußdorf ca. 1970



Nußdorf ca. 1970-80



Nußdorf ca. 1980



Nußdorf 2003 - vom Bauerndorf zum Tourismusort



Quellen:

Sammlung Walter Großpointner, Nußdorf

Sammlung Aichinger, Nußdorf

Sammlung Johann Gebetsberger

Manfred Hemetsberger, Nußdorf

Weitere Informationen sind der  
Wissensdatenbank der Region Attersee-Attergau zu entnehmen

<https://www.atterwiki.at>

Lebendiges Wissen, das sich ständig erweitert und vertieft